

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1850**

30 (13.4.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 30.

Samstag den 13. April

1850.

**Bekanntmachung.**

Die Reception des Georg Peter Better von Rohrbach als Wundarzneydiener betr.  
Der Corporal vom ehemaligen I. Infanterie-Regiment, Georg Peter Better von Rohrbach, Amts Eppingen, dormalen in Rastatt, ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneydiener recipirt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Karlsruhe, den 22. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. Neumann.

**Schuldienstmachrichten.**

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst Allensbach, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Alois Hensler zu Hortheim übertragen worden.

Der zweite Hauptlehrer Alois Wenk zu Untermünsterthal ist wegen Theilnahme am Hochverrath vom Schulsache entlassen worden.

Hauptlehrer Karl Volk zu Obergrombach ist seinem Ansuchen gemäß aus dem Schulsache entlassen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Michelbach, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Konrad Gözmann zu Fabrik Nordrach übertragen worden.

Unterlehrer Lorenz Kessinger zu Densbach ist aus dem Schulsache entlassen worden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Gengenbach. (Aufforderung.) Nro. 5490. Die unten benannten Soldaten des frühern 2. Infanterie-Regiments haben sich unerlaubter Weise entfernt, und werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amte oder dem Bureau ihres Regiments zu stellen, ansonst gegen sie in Gemäßheit des Lit. A. § 3 der Verordnung vom 8. Juli 1819 (Regierungsblatt Nro. 41) die durch den § 4 des

Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Geldstrafe als Deserteure, sowie nach dem Gesetze vom 4. Juni 1808 (Regierungsblatt Nro. 18 und 19) wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit der Verlust des Staatsbürgerrechts ausgesprochen würde.

Gengenbach, den 6. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

Andreas Krämer von Zell.

Franz Xaver Schilli von Unterharmeröbach.

Gottfried Herrmann von Nordrach und

Bernhard Bruder von Dilsbach.

[1] Ffestetten. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 5730. Die unterm 14. März 1850 Nro. 4686 gegen Blasius Winter von Erzingen verfügte Fahndung wird hiemit zurückgenommen.

Ffestetten, den 2. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schäuble.

[1] Einsheim. (Erkenntniß.) Nro. 9498. Nachstehende, wegen Theilnahme am letzten Aufstande landesflüchtige Personen:

- 1) Soldat Jakob Gramm von Adersbach,
- 2) " Michael Frank von Daibach,
- 3) Feldwebel Michael Petri von Dühren,
- 4) Johann Georg Häring von Hilsbach,

- 5) Soldat Johann Heinrich Sohn von Hoffenheim,
  - 6) Soldat Karl Schäfer von Hoffenheim,
  - 7) Corporal Joh. Georg Lang von Kirhardt,
  - 8) Abraham Emanuel von Rohrbach,
  - 9) Soldat Johann Valentin Herold von Rohrbach,
  - 10) Feldwebel Joh. Herrmann von Reiben,
  - 11) Bäckergefelle Georg Därner von Einsheim,
  - 12) der frühere Unterlehrer Wilhelm Frey von Waldangelloch,
  - 13) Soldat Philipp Anton Schäfer von Steinsfurth,
  - 14) Siebmacher Friedrich Heß von Waldangelloch,
  - 15) Soldat Franz Martin Träubel von Waldangelloch,
  - 16) Soldat Jakob Heiler von Zuzenhausen,
  - 17) " Friedrich Weiermeister von da,
  - 18) " Andreas Heiß von da,
- werden, da sie der öffentlichen Ladung vom 12. Februar d. J. keine Folge geleistet haben, nunmehr gleichfalls wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, wovon sie auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt werden.
- Dagegen wird das Ausschreiben vom 12. Februar bezüglich des Peter Holter von Dühren und Johann Quenzer von Hoffenheim, da sich Beide gestellt haben, zurückgenommen.
- Einsheim, den 4. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wilhelmi.

[1] Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7842. Der Soldat Franz Heinrich Frank von Büchig, vom frühern 1. Infanterie-Regimente, welcher sich unerlaubter Weise entfernte und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Bureau des frühern 1. Infanterie-Regiments zu stellen und sich wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Soldaten Frank zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regimentsbureau abzuliefern.

Bretten, den 1. April 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Flad.

[1] Freiburg. (Vorladung.) No. 10171. Georg Schuler von Wagensteig, Soldat im vormaligen 4. Infanterie-Regiment, welcher schon im März v. J. sich aus seiner Garnison entfernt hat und noch nicht zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Bureau seines vormaligen Regiments zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls derselbe der beharrlichen Landesflüchtigkeit für schuldig erkannt, und neben dem Verluste seines hiesigen Staatsbürgerrechts in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Bestrafung als Deserteur auf sein Betreten aber vorbehalten werden soll.

Freiburg, den 5. April 1850.  
Großherzogl. Landamt.  
Jäger Schmid.

Achern. (Fahndungsurücknahme.) No. 10004. Die unterm 18. v. M. No. 8027 gegen Canonier Ignaz Strübel von Sasbachried erlassene Fahndung wird zurückgenommen.

Achern, den 5. April 1850.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Hippmann.

[2] Durlach. (Erkenntniß.) No. 10317. Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 11. v. M. die an dem jüngsten Aufruhr beteiligten und flüchtigen:

Karl Dittler, Köchlewirth von Wilferdingen,  
Kaver Zimmermann, Schneidermeister  
von Hohenwettebach und

W. F. Egel, Cameralassistent von Aue,  
in der festgesetzten Frist dahier nicht gestellt und gerechtfertigt haben; so werden dieselben wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit nach § 9. d. d. des VI. Constitutions-Edicts des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, was ihnen hiedurch bekannt gemacht wird.

Durlach, den 4. April 1850.  
Großherzogliches Oberamt.  
Gschrodt.

[2] Gerlachsheim. (Die flüchtigen Soldaten betreffend.) No. 4877. Den nachbenannten flüchtigen Unterofficieren und Soldaten wird unter Bezug auf die diesseitige Edictalladung vom 18. v. M. No. 4016 nachträglich für den Fall, daß sie derselben keine Folge leisteten, auch noch der Verlust des badischen Staatsbürgerrechts angedroht. Dieselben sind:

Von der Artillerie-Brigade:

- 1) Franz Anton Rumpf von Königshofen.
- 2) Joseph Veil von Lauda.

Vom Leibinfanterie-Regiment:

3) Stephan Ed von Königshofen.

Vom 2. Infanterie-Regiment:

4) Franz Thomas Burkard von Heckfeld.

Vom 3. Infanterie-Regiment:

5) Leonhard Hard von Gerlachsheim.

Vom 4. Infanterie-Regiment:

6) Franz Joseph Will von Lauda.

7) Johann Kimmelman von Unterbalbach.

Dagegen wird die gedachte Edictalladung bezüglich des Soldaten Martin Henninger von Beckstein, da er sich in seiner Heimath aufhält, zurückgenommen.

Gerlachsheim, den 2. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schneider.

[2] Hornberg. (Die ordentliche und außerordentliche Conscription für 1849 betr.) Nr. 5325.

Die zur Altersklasse 1827 gehörigen:

Adolf Christoph Wolber, Kaufmann von

Schiltach, Loos-Nro. 65,

Johann Friedrich Wolber, Bierbrauer von

Schiltach, Loos-Nro. 93,

Johann Jakob Aberle, Rothgerber von Horn-

berg, Loos-Nro. 115,

Gottl. Steidinger, Uhrenmacher v. St. Georgen,

Loos-Nro. 121,

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Jänner 1849 Nro. 161 bis jetzt nicht gestellt; sie werden deshalb der Refraction für schuldig und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung, verfällt.

Hornberg, den 3. April 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lindemann.

[2] Hornberg. (Die ordentliche und außerordentliche Conscription für 1849 betr.) Nr. 5325.

Bei der Assentirung zur ordentlichen und außerordentlichen Conscription ist der zur Altersklasse 1827 gehörige Conscriptionspflichtige Georg Jak. Staiger, Schuhmacher von Schiltach, Loos-Nro. 103, ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen dahier zu stellen und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die im Gesetze v. 5. October 1820 (Reg.-Blatt Nro. 15) angedrohte Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Hornberg, den 3. April 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lindemann.

[2] Rastatt. (Die auf flüchtigem Fuße befindlichen Soldaten betr.) Nro. 15340. Den

in unserem Ausschreiben v. 15. v. M. genannten Soldaten wird, wenn sie sich in der bestimmten Zeit nicht stellen, der Verlust des Gr. Bad. Staatsbürgerrechts angedroht.

Rastatt, den 5. April 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

[2] Mannheim. (Öffentliche Verkündigung.) Nr. 2264. Durch das hier niedergesezte Kriegsgesetz wurden von flüchtigen Soldaten des vormaligen 4. Infanterie-Regiments weiter verurtheilt:

- 1) Corporal Franz Jos. Böger von Kilsheim, Bezirksamts Lauberbischofsheim, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und um vier Wochen schweren Arrest.
- 2) Corporal Jakob Schmitt von Dossenheim, Oberamts Heidelberg, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 3) Fourier Wilhelm Schindler von Eichstetten, Oberamts Emmendingen, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 4) Corporal Casar Höflein von Ladenburg, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 5) Corporal Nepomuk Knäble von Entersbach, Bezirksamts Gengenbach, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 6) Corporal Andreas Flaig von Mühlentbach, Bezirksamts Haslach, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 7) Corporal Ignaz Reumaier von Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- 8) Feldwebel Joh. Anton Götz von Kastenhal, Amts Mosbach, wegen Treulosigkeit, zur Degradation und achtzehn Monaten Militär-Arbeitsstrafe.
- 9) Corporal Johann Görrig von Leutershausen, Bezirksamts Weinheim, wegen Treulosigkeit, zu vier Wochen Militär-arbeitsstrafe, Degradation und Verlust der innegehabten Felddienst-Medaille.
- 10) Soldat Andreas Günther von Zähringen, Landamts Freiburg, wegen Treulosigkeit und Aufreizung, zu vier Jahren Militär-arbeitsstrafe.

- 11) Corporal Johann Feigenbusz von Rohrbach, Oberamts Heidelberg, wegen Treulosigkeit, unter Degradation, zu acht Monaten Militärarbeitsstrafe.
- 12) Soldat Johann Friedrich Urban von Durlach, wegen Theilnahme an der Militär-Neuterei, unter Verstosung vom Militär, zu dreijähriger Zuchthausstrafe.
- 13) Soldat Jakob Bähr von Brühl, Bezirksamts Schwetzingen, wegen Anstiften der Soldaten-Neuterei, zu neunjähriger Zuchthausstrafe.
- 14) Soldat Karl Thoma von Schlageten, Bezirksamts St. Blasien, wegen Treulosigkeit, zu zweijähriger Militärarbeitsstrafe.
- 15) Soldat Bernhard Hörle von Joznegg, Bezirksamts Stockach, wegen Theilnahme an der Soldaten-Neuterei, unter Verstosung vom Militär, zu vierjähriger Zuchthausstrafe.
- 16) Corporal Kilian Dienst von Rothweil, Bezirksamts Breisach, wegen Anstiftung der Soldaten-Neuterei, unter Degradation und Verstosung vom Militär, zu zwölfjähriger Zuchthausstrafe.
- 17) Feldwebel Kaspar Auerbach von Sedach, Bezirksamts Buchen, wegen Treulosigkeit und Hochverrath, unter Degradation und Verstosung vom Militär, zu sechsjähriger Zuchthausstrafe.
- 18) Fourier Franz Friedrich August Manz von Heibelsheim, Oberamts Bruchsal, wegen Anstiftung der Militär-Neuterei, sowie wegen Hochverraths, unter Degradation und Verstosung vom Militär, zum Tod durch Erschießen.
- 19) Kriegsschüler, Gefreiter Heinrich Monné von Heidelberg, wegen Anstiftung der Soldaten-Neuterei und Hochverrath, unter Verstosung vom Militär, zum Tod durch Erschießen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Mannheim, den 4. April 1850.

Gr. Untersuchungs-Commission für das frühere  
4. Infanterie-Regiment.  
R e h m.

[3] Bruchsal. (Erkenntniß.) No. 9861.  
Die wegen Theilnahme an dem letzten hochverräterischen Anstöße in Untersuchung befindlichen, aber flüchtigen Amtsangehörigen:

Advocat Bellister, Advocat Friedmann, Georg Bäßt, Johann Hetterich, Alois Zug, Ludwig Stelzer, Johann Georg Seeb, Hermann Kah,

Stabsguide Weindel, sämmtliche von Bruchsal, — Anton Ringleb von Büchenau, Karl Dänger von Odenheim, Ludwig Becker von Zenthern

sind auf die ergangene öffentliche Vorladung in der bestimmten Frist nicht erschienen. Sie werden daher nach § 9 b. d. des 6. Constitutions-Edicts wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt; was ihnen auf diesem Wege bekannt gemacht wird.  
Bruchsal, den 25. März 1850.

Großherzogliches Oberamt  
Leiblein.

#### Öffentliche Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Bureau ihres frühern Regiments zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden. Zugleich werden die Polizeibehörden erucht, auf diese flüchtigen Soldaten zu fahnden und sie im Betretungsfalle an das betreffende Amt oder Regimentsbureau abzuliefern.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

- 1) Vom frühern Leibinfanterie-Regiment:
  - Franz Mohr von Bruchsal.
  - Karl Kramer von Langenbrücken.
  - Abolph Fenderich von Bruchsal.
  - Joh. Friedr. Börner von Unteröwisheim.
  - Alois Stark von Mingolsheim.
  - Wendelin Harrling von Langenbrücken.
  - Franz Anton Singer von Ubstadt.
  - Leopold Röther von Hambrücken.
  - Konstantin Weber von Destrungen.
  - Gustav Heß von Bruchsal.
  - Balthasar Goll von Heibelsheim.
  - Andreas Wittmann von Forst.
  - Urban Holwek von Mingolsheim.
  - Blasius Eppeler von Obergrombach.
  - Johann Georg Schüle von Unteröwisheim.
  - Salomon Becker von Destrungen.
  - Alexander Vogel von Helmsheim.
- 2) Vom frühern 1. Infanterie-Regiment:
  - Oberfeldwebel Martin Kercheter von Bruchsal.
  - Feldwebel Engelhard Bäßt von Heibelsheim.
  - Corporal Steph. Lindensfelder v. Obergrombach.

Baptist Messert von Bruchsal.  
 Damian Lauber von da.  
 Nikolaus Steimel von Zeuthern.

- 3) Vom frühern 2. Infanterie-Regiment:  
 Lieutenant Karl Müller von Bruchsal.  
 Feldwebel Frz. Jos. Hammer v. Obergrombach.  
 Corporal Joh. Bapt. Heß von Bruchsal.  
 Karl Joseph Becker von Bruchsal.  
 Math. Sieber von Mingolsheim.  
 Georg Fink von Heibelsheim.  
 Philipp Heinrich Keller von da.  
 Karl Theodor Köstel von Odenheim.  
 Anton Fink von Zeuthern.
- 4) Vom frühern 3. Infanterie-Regiment:  
 Johann Wolf von Heibelsheim.  
 Johann Wilhelm Fink von da.  
 Friedrich Joseph Steiner von da.  
 David Odenheimer von da.  
 Georg Heinrich Hödel von da.  
 Andreas Buchmüller von Bruchsal.  
 Adam Killes von da.  
 Alexander Abele von Büchenau.  
 Karl Stadtmüller von Mingolsheim.  
 Friedrich Banschler von Untergrombach.
- 5) Vom frühern 4. Infanterie-Regiment:  
 August Manz von Heibelsheim.  
 Karl Meidner von Bruchsal.
- 6) Von der Artillerie-Brigade:  
 Wachmeister G. F. Fröhlich von Odenheim.  
 Corporal Heinrich Kiegel von Bruchsal.  
 Friedrich Bott von da.  
 Johann Ludwig Hetterich von da.  
 Ludwig Happle von da.  
 Bernhard Becker von da.  
 Franz Joseph Stork von Büchenau.  
 Ernst Goll von Heibelsheim.  
 Frz. Jos. Buhl von Odenheim.
- 7) Vom frühern 1. Dragoner-Regiment:  
 Michael Maier von Untergrombach.  
 Franz Joseph Kunz von Zeuthern.  
 Georg Martin von Bruchsal.  
 Karl Kunz von Mingolsheim.  
 Anton Belm von Langenbrücken.
- 8) Vom Dragoner-Regiment Großherzog:  
 Franz Joseph Bechtold von Büchenau.  
 Andreas Musch von Bruchsal.

Aus dem Bezirksamt Radolfzell.

- 1) Von der Artillerie-Brigade:  
 Eugen Häusler von Böhlingen.
- 2) Vom vormaligen 1. Infanterie-Regiment:  
 Corporal Joseph Berger von Bankholzen.

- Konrad Graf von Arlen.  
 Joseph Walbel von Singen.
- 3) Vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment:  
 Mathias Maier von Friedingen.  
 Philipp Jakob Bächler von da.  
 Jakob Baumgärtner von Böhlingen.
- 4) Vom vormaligen 3. Infanterie-Regiment:  
 Salomon Lang von Gailingen.  
 Salomon Bloch von da.  
 Joseph Noppel von Radolfzell.
- 5) Vom vormaligen 4. Infanterie-Regiment:  
 Anton Schneble von Randegg.  
 Karl Werkmeister von Friedingen.  
 Johann Ehinger von Radolfzell.
- 6) Vom vormaligen Leibinfanterie-Regiment:  
 Jakob Duttile von Dehningen.  
 Leo Klopfer von Gottmadingen.

Aus dem Bezirksamt Wolsach.

Urban Bögele von Wolsach, Soldat beim  
 ehemaligen Großh. Bad. 3. Infanterie-Regi-  
 ment zu Karlsruhe.

Bruchsal. (Diebstahl.) Nro. 10752. Bei  
 Gelegenheit der in der Nacht vom 13. Mai v. J.  
 stattgehabten Befreiung der Gefangenen aus  
 dem neuen Männerzuchthause dahier wurde aus  
 dem damaligen Geschäftszimmer des Bezirks-  
 baumeisters Breisacher ein schwarz baumwolle-  
 ner, noch gut erhaltener, an einigen durch Kalk  
 verursachten röthlichen Flecken kennbarer Regen-  
 schirm mit Fischbeingestell und schwarzem Stod  
 mit hornenem Knöpfchen, sowie aus einer gewalt-  
 sam erbrochenen Tisch-Schublade eine Baarschaft  
 von 8 fl., worunter ein 3½ Guldenstück, nebst  
 einem runden, mit rothem Papier überzogenen  
 Deckel von einer Pappdeckel-Schachtel, in  
 welcher sich das Geld befunden hatte, entwendet.

Wir machen dies behufs der Fahndung auf  
 die entwendeten Gegenstände und den noch un-  
 bekannten Thäter bekannt

Bruchsal, den 6 April 1850.

Großherzogliches Oberamt.

M. Klein.

Bühl. (Diebstahl.) Nro. 14408. Am  
 17. Februar d. J., Abends, wurden aus einer  
 Sägmühle in Neusäß entwendet:

- 1) ein Bett, bestehend aus einem Oberbett und  
 einem etwas neueren Pfulben, beide gut  
 mit Federn gefüllt, die Ueberzüge von Lein-  
 wand mit weißem Grunde und rothen  
 Streifen gewürfelt; die Würfel des Pful-  
 benüberzugs etwas kleiner als beim Ober-  
 bett; im Werth von 20 fl., —

- 2) ein Leintuch von grober Leinwand und mit den Anfangsbuchstaben I. L. roth gezeichnet, im Werth von 1 fl. —  
 3) eine Schrotart mit dem Schmiedzeichen K. L., im Werth von 1 fl 30 kr. —  
 was Behufs der Fahndung auf das Entwendete wie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter andurch bekannt gemacht wird.

Bühl, den 3. April 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen dem Spital Konstanz und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Zimmstaad, rücksichtlich des Kleinzehntens;

im Oberamt Emmendingen:

[1] des der Familie Mollinger auf der Gemarkung Holzhausen zustehenden lehenbaren Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Oberkirch. (Bürgermeisterwahl) Nr. 8061. Heute wurde der Gemeindegürger Franz Anton Schweiger von Dedsbach mit eminenter Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gedachter Gemeinde erwählt und sofort in Pflichten genommen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 9. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-

tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Untervorzugsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

von Schutterthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Sur, auf Mittwoch den 8. Mai 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Schentzell, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Sebastian Borho's Wb. Agatha geb. Oberföll, auf Montag den 15. April 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Oberkirch, an den in Gant erkannten Joseph Winterhalter, auf Samstag den 1. Juni 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Zollassistenten Heinrich Gams, auf Montag den 29. April 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] In der Gantsache des Januar Spinner von Langhurs (Gemeinde Schutterthal) — unterm 22. März 1850 No. 11664.

Offenburg. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 13334. Die Heinrich Kramer's Eheleute von Griesheim beabsichtigen, mit ihren 7 noch ledigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern; wer an dieselben eine Forderung zu

machen hat, hat dieselbe am Samstag den 20. d. M., Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden, ansonst ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholffen werden könnte.

Offenburg, den 9. April 1850.

Großherzogl. Oberamt.

v. Faber.

[1] Pforzheim. (Erkenntniß.) No. 10036.

In Sachen

der Großh. Generalstaatskaffe in Karlsruhe

gegen

Christoph Herre von Pforzheim, Forderung betreffend.

Die gegen das unterrichterliche Urtheil vom 18. Jan. d. J. vom Beklagten angezeigte Appellation wird wegen Versäumung der Aufstellung und Einführung der Beschwerden hiermit für verfallen erklärt.

Pforzheim, den 3. April 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

[2] Offenburg. (Pfändungs-Verfügung.) No. 8949.

In Sachen

des Handlungshauses Spiegelhalter, Kirner u. Comp. in Freiburg, Kläger,

gegen

Apotheker Rehmann von Offenburg, Forderung betreffend.

1) Fahrnißpfändung wird gegen den flüchtigen Beklagten auf die Summe von 116 fl. 21 fr. für Waaren erkannt und der Exequent angewiesen, dieselbe ordnungsmäßig zu vollziehen.

2) Die Kosten des Klägers werden mit 17 fl. 8 fr. zum Ersatze genehmigt, und dem Beklagten aufgegeben, diesen Betrag dem Kläger binnen 8 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen.

Offenburg, am 13. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

K. Wielandt

[2] Offenburg. (Beschlagnahme-Verfügung.) No. 11313.

In Sachen

Großherzoglicher Generalstaatskaffe, fisci nomine,

gegen

Friedrich Bährle von Offenburg, Ersatzforderung betreffend.

Nachdem zur Sicherung der Ersatzansprüche Großherzogl. Generalstaatskaffe auf das sämtliche Vermögen des Altgemeinderathes Friedrich Bährle von hier heute Beschlagnahme gelegt wurde, so wird sämtlichen Schuldnern desselben bei

Vermeidung doppelter Zahlung aufgegeben, ihre Schulden an den Beklagten diesem nicht auszubahlen

Offenburg, am 23. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

K. Wielandt.

[3] Oberkirch. (Vermögensbeschlagnahme betr.) No. 6092.

In Sachen

Großherzoglicher Generalstaatskaffe, fisci nomine, Implorantin, gegen

Apotheker Raimund Fischer in Oberkirch,

Ersatzforderung und Arrest betr.,

wird den Schuldnern des Beklagten die Zahlung an denselben bei Vermeidung nochmaliger Zahlung untersagt, da dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt ist

Oberkirch, den 22. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

vd. Hug.

[3] Oberkirch. (Vermögensbeschlagnahme betr.) No. 6093.

In Sachen

Großherzoglicher Generalstaatskaffe, fisci nomine, Implorantin, gegen

Bürgermeister Christian Fischer in Oberkirch,

Ersatzforderung und Arrest betr.,

wird den Schuldnern des Beklagten die Zahlung an denselben bei Vermeidung nochmaliger Zahlung untersagt, da dessen Vermögen mit Arrest belegt ist.

Oberkirch, den 22. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

vd. Hug.

Rastatt. (Gläubigervorladung.) No. 15174. Die Ehefrau des Schusters Joseph Lang von hier hat sich entschlossen, nach Amerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 19. April,

Morgens 9 Uhr, anberaunt, in welcher sämtliche Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und zu begründen haben, widrigens ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholffen werden kann.

Rastatt, den 4. April 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Lang

Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) No. 10021. Jakob Schäfer von Neuthardt will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Dessen allenfällige Gläubiger haben ihre Forderungen

Freitags den 19. April d. J.,  
Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden, indem ihnen  
außerdem zu ihrer Befriedigung nicht mehr ver-  
holfen werden kann.

Bruchsal, den 27. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

Rastatt. (Gläubigervorladung.) Nr. 15332.  
Die ledigen Konrad und Leo Hoffarth von  
Steinmauern beabsichtigen, nach Amerika aus-  
zuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schul-  
denliquidation auf

Mittwoch den 17. April,  
Morgens 9 Uhr, anberaumt, in welcher etwaige  
Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben,  
widrigens ihnen von hier aus nicht mehr dazu  
verholfen werden könne.

Rastatt, den 6 April 1850.

Großherzogliches Oberamt.  
Lang.

13) Pforzheim. (Öffentliche Anforderung.)  
Nro. 9581. Diejenigen, welche an

- 1) zwei Viertel Acker an der Gutinger Straße,  
neben Baldhornwirth Lamprecht's Wittwe  
und dem Weg,
- 2) ein Viertel 10 Ruthen Wiesen auf den  
Hohwiesen, neben Baurittel's Erben und  
dem Gewann,
- 3) ein Viertel Wiesen auf den Hohwiesen,  
neben Martin Härter und Baurittel's  
Erben,
- 4) drei Viertel Acker am Hezenberg, neben  
Martin Härter und dem Rain.
- 5) ein Viertel Acker am Hezenberg, mit  
Bäumen besetzt, neben Goldadlerwirth  
Krenkel's Wittwe und dem Rain,
- 6) ein Viertel 13 Ruthen allda, neben  
Christian Melter und Ziegler Eßfig,

ferner an

- 7) ein Viertel 13 Ruthen Acker bei der  
Bleischmiede, neben Christian Melter und  
Kaufmann Grab's Wittwe,
- 8) ein Viertel Acker im Zigeunergäßle, neben  
Löwenwirth Lauermann und Ochsenwirth  
Melter,
- 9) 28 Ruthen Acker im Zigeunergäßle, neben  
Christian Melter und Rosenwirth Huth-  
macher,
- 10) 1 Viertel 10 Ruthen Acker an der Gu-  
tinger Straße, neben Christian Melter  
und C. C. Grab's Wittwe,

sämmtlich auf Pforzheimer Gemarkung,  
ferner an

11) ein zweistöckiges Wohnhaus in der Alt-  
städter Straße, rechts Bürgermeister Dreher,  
links Zingießer Mürrle, vornen die  
Straße, hinten der Schulgarten,

12) eine einstöckige Behausung uebst Hof-  
raithe in der Schulgasse, neben Kaiser  
Chrenseuchter's Wittve und Wegger Mai,  
vornen das Gäßle, hinten Pfarrer Gott-  
schalk,

13) die Realschildgerechtigkeit zum wilden  
Mann —

letztere drei unbewegliche Güter in der  
Stadt Pforzheim —

Eigenthums-, Vorzugs-, Unterspands- oder  
sonst dingliche Rechte ansprechen zu können  
glauben, werden hiermit auf Ansuchen des  
Christian Melter von hier aufgefordert, binnen  
2 Monaten diese Ansprüche bei der unterzeich-  
neten Stelle anzumelden, widrigensfalls die-  
selben dem neuen Erwerber oder Unterspands-  
Gläubiger gegenüber verloren gehen.

Pforzheim, den 23. März 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

### Kauf-Anträge.

Zell a. H. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Der Maria Anna Feger, Ehefrau des Schlosser-  
meisters Joseph Heilmann, gegenwärtig dahier  
wohnhaft und bürgerlich zu Nordrach, werden  
in Folge richterlicher Verfügung nachbenannte  
Liegenschaften in hiesiger Gemarkung im Voll-  
streckungswege am

Freitag den 26 April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei ver-  
steigert werden, als:

- 1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz ge-  
bautes Wohnhaus, unter den Gärten da-  
hier gelegen.
- 2) Eine einstöckige, von Holz gebaute Scheuer  
und Stallung, an das Wohnhaus sub  
Nro. 1 angebaut.
- 3) Ein von Stein gebautes Bad- und Wasch-  
haus allda
- 4) 1 Ecker theils Matts, theils Garten und  
theils Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer  
1, 2 und 3 herumliegend.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 30. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder,  
Rathschr.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird das der Kaiser Anselment's Wittve dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Avant-Corps nebst Holzstall und Garten in der Amalienstraße No. 59, neben Schreiner Ries und Gebrüder Goldarbeiter Balbach,

Montags den 22. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 11000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 5. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 30. November 1849 Nr. 23134 werden aus der Gantmasse des Bürgers und Seifensieders Moriz Ott von Ulm, da bei der ersten, am 30. März d. J. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, künftigen

Dienstag den 16. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Adler in Ulm folgende Realitäten durch den Großh. Notar Karl Stuhl in Renchen nochmals öffentlich versteigert werden, und zwar:

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Schopf und Seifensiederei unter einem Dache, mit angebauten Schweinställen, sammt Hofplatz, zusammen beiläufig 40 Ruthen messend, mitten im Orte Ulm gelegen, neben dem Dorfbache und der Straße, hinten der Bach und vornen die Dorfstraße; — Schätzungspreis . 1300 fl.

Eintausend dreihundert Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und wird der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, am 4. April 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link. M. Hauger,

Theilungscommissär.

[3] Rastatt. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird unten beschriebenes, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Eduard Bopp gehöriges Wohnhaus mit Zugehörde am

Donnerstag den 25. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, als:

ein zweistöckiges, in Stein erbautes Wohnhaus No. 13 in der Kapellenstraße dahier, wovon der obere Stock und Dachstuhl abgebrannt ist;

ein zweistöckiges Hofgebäude, woran Alles bis auf die Stockmauern abgebrannt ist;

eine anderthalbstöckige Scheuer mit Stallung und Schweinkäßen, woran auch ein Drittheil vom Feuer zerstört wurde; sodann 60 □ Ruthen Hausplatz und Hofraithe, einerf. Kaufmann Blasius Bauer und anderseits Waldhornwirth Herrmann, vornen die Kapellenstraße und hinten Anstößer.

Rastatt, den 25. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hammer. vdt. Burgard.

[1] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen der grundherrlich von Schauenburg'schen Verwaltung in Oberkirch gegen Mich. Maier, Bürger und Küfermeister in Erlach, Forderung von 600 fl. nebst Zinsen und Kosten betr., werden, da bei der am 26. März d. J. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, am künftigen

Dienstag den 23. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in der Krone in Erlach durch den Großherzoglichen Notar Karl Stuhl in Renchen die Liegenschaften des Beklagten nochmals öffentlich versteigert werden, und zwar:

Häuser und Gebäude.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt Hofplatz, zusammen beiläufig 15 Ruthen groß, vornen im Dorfe Erlach gelegen, neben Mathias Walz und der Dorfstraße, vornen Johana Adam Kupferer, hinten Ignaz Bogt; — Schätzungspreis 700 fl.

Acker.

2) Eine Viertels Jeuch Acker in der Schwabenreuth, neben Anton Panther u. Reinh. Krässig; — Schätzungspreis 130 fl.

Matten.

3) Ein Viertels-Lauen Matten im Schweigkopf, neben Joseph Maier und Anton Benz; — Schätzungspreis 100 fl.

Summa 930 fl.

Neunhundert und dreißig Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und wird

der endgültige Zuschlag erfolgen, wenn nur ein einziges Gebot, auch unter dem Schätzungspreise, erfolgen sollte.

Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, am 6. April 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link. M. Hauger,  
Theilungscommissär.

Ettingen. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Santmasse des verstorbenen Bleich-Inhabers Gottfried Mayer dahier werden am Donnerstag den 18., Freitag den 19. und Samstag den 20. d. M.,

von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, in der Behausung des Santmanes nachstehende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; als:

1) Gold und Silber: darunter 1 Damen-Uhr, 1 goldene Cylinderuhr mit Kette, 12 silberne Eßlöffel, 12 Kaffeelöffel, 1 Stockuhr u.

2) Bücher und Schreibmaterialien: eine Bibliothek von 348 Bdn. nebst verschiedenen Landkarten.

3) Manns- und Frauenkleider aller Art.

4) Kunstgeräthe und Glaswaaren: 1 Glavier, mehrere Spiegel, verschiedene Gläser und Vasen.

5) Gewehre und Waffen: 1 Doppelflinte, 1 Säbel und 1 Pistole.

6) Leinwand und Getüch aller Art; verschiedenes Küchengeräth in Blech, Eisen und Porcellain.

7) Schreinerwerk aller Art: darunter mehrere Kästen, Secretäre, Chiffoniers und Commoden und verschiedene kleine und größere Tische.

8) Faß- und Bandgeschirr: 12 Stück Weinfässer verschiedener Größe, 6 Delfässer, mehrere Kübel und sonstiges Schöpfgeräthe.

9) Allgemeiner Hausrath: darunter mehrere Korb- und andere Flaschen, 1 Kochofen sammt Rohr, 1 Uhr.

10) Verschiedenes Fuhr- und Bauerngeschirr: darunter 1 Kutsche nebst Pferdgeschirr.

11) Vieh: 1 Kuh und 5 Hahnen.

Ettingen, den 8. April 1850

Das Bürgermeisteramt.  
Speck.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Michael Baumann, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung am

Dienstag den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier vor Riersbach nachbemerkte Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; als:

1) Ein halbes, mit Michael Harter gemeinschaftliches, bis in First abgetheiltes, einstöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut, mit Stallung und Keller, dahier vor Riersbach.

2) Ungefähr 2 Meßle groß Hofraithe und Krautgarten beim Hause.

3) Ungefähr 1 1/2 Feuch Matt- und Ackerfeld an einem Stück, im Riersbach auf der Winterseite liegend, der Rüssel genannt.

Oberharmersbach, den 7. April 1850.

Das Bürgermeisteramt  
Lehmann.

### Bekanntmachungen.

Offenburg. (Den Ankauf zweier Pferde betr.) Das 8. Jäger-Bataillon beabsichtigt, zwei zum Ziehen brauchbare Pferde als Trainpferde anzukaufen. Dieselben müssen fehlerfrei und in dem Alter unter 9 Jahren sein. Diejenigen, welche dergleichen Pferde zu verkaufen wünschen, werden aufgefordert, dieselben am 25. April, Morgens 10 Uhr, auf dem Plage vor der hiesigen Commandantur einer noch zu ernennenden Commission vorzuführen, welche dann das Weitere entscheiden wird.

Offenburg, den 9. April 1850.

Königl. Preussische Commandantur.  
v. Sillern,  
Major und Commandant.

[3] Bruchsal. (Erledigte Gehülfsstelle.) No. 1449. Unsere erste Gehülfsstelle mit 500 fl. Gehalt ist sogleich oder in einem Viertel-Jahr durch einen Cameralpracticanten oder Assistenten zu besetzen. Hieraus Reflectirende wollen ihre Anmeldungen mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei anher einsenden.

Bruchsal, den 25. März 1850.

Großherzogliche Obereinnehmeri.  
Sachs.